Bierstadter Zeitung

erferint taglich mit Ausnahme ber Sonne feleriage und toftet monatlich so Pfg. Burt die Poft bezogen vierteljährlich INt. 1 .und Beftellgeld.

Amt8=Blatt

Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfaffend bie Ortichaften : Anringen, Bredenheim, Delfenheim,

Diebenbergen, Grbenheim, Defloch, Jaftadt, Rloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.)

Redattion und Beidaftsftelle Bierftabt. Ede Moris. und Roberftrage. Redaftion, Dend und Derlag i. D.: friedrich Stein in Bierfiadt.

Fernruf 2027.

Nr. 111.

Gernruf 2027.

Freitag, ben 14. Mai 1915.

15. Jahrgang.

Der Unzeigenpreis beträgt : far die fleinspaltige

Petitzeile oder deren Ranm 15 Pfg. Reflamen

und Unzeigen im amtlichen Ceil merden pro

Seile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen in

:: der Poftzeitungslifte unter 27r. 1110 a. :

100 Jahre Rheinproving.

Gine Beit ungeahnter Blute begann nach der Be-Moung ber Freiheitstriege für die beutichen Lande. par fonnten fie fich nur langfam von den burch ber Rriege hervorgerufenen Schaben erholen. Aber ne Beit bes Aufschwunges hatte begonnen, und bie ritigaftliche Entwidlung war nicht mehr aufauhals Bang besonders maren es die Rheinlande, die Beffir in Betracht famen. In bemfelben Jahre, in en ber große beutiche Staatsmann b. Bismard gebom murbe, beffen 100. Geburtstag wir fürglich geiert haben, ift auch die Bilbung ber Rheinproving

Mis mit 1. Januar 1815 die frangofifchen Ge e außer Kraft gesetzt waren, hatten ber preußische ter bom Stein und ber Staatstangler Graf Sarwerg icon die Borarbeiten erledigt, die für bas porblithen unferer Lande ebenfalls bon großem gen waren. Die bunte Landfarte ber napoleonischen bornapoleonischen Zeit verschwand, um einem um Gebilde, eben der neuen Rheinproving, Blag machen. Go gang einverstanden waren die Rheinber freilich anfangs mit ber preußischen Berrichaft t, aber langfam lernte man es, fich barunter wohl Ablen, um fo mehr, als die tommenden Jahre friedens auch Jahre eines ungeahnten Aufschwunwaren. Gerabe ber Strom, ber ber Broving ben n gegeben, wurde, jumal als die Dampfichifffich immer mehr burchfeste, eine reiche Gegensle für bas aufbliffenbe Rheinland, beifen Stabte ausbehnten und balb an prachtiger Ausgestaltung Innern unter ben Stabten bie fuhrende Stelle hmen und noch heute innehaben. Blabende 3ntien entwidelten fich am Rieberrhein und im Bupt, mahrend ber Mittelrhein mit feinen Bergen Burgen, feiner erhabenen Schonheit und feiner untit, bon Jahr ju Jahr mehr fich bem Touriften-Brembenvertehr erichlog. Mit mehr als 7 Milm Einwohnern ift die Rheinproving heute die am len bevölferte preugifche Brobing.

Das Rriegsjahr 1915 ift nicht gur Beranftaftung de Bestlichkeiten angetan. Bo bes Rpeinlands an ben Grengen bes beutschen Reiches und berfelben in ihrer altbewährten Tapferteit und für das Baterland und des Bolfes Bohl die schwingen, wo schon so mancher von ihnen fein abit auf dem Felbe der Ehre vergoffen hat, da ton-Die Daheimgebliebenen leine Sefte feiern. Aber ftols mir beute auf die 100 Jahre gurud, in benen Aheinprobing unter bem Sohenzollernaar fich an nlichter Blute entwidelt bat.

Bir find noch nicht so weit

it wie 1813 öffentlich Golb fammeln muß-Ariegezwede, und wir werden auch in bielege so weit nicht kommen, das haben unsere mleihen aller Welt Klargemacht. Deshalb war sanz in der Ordnung, daß in einzelnen Korps-die Herstellung und der Berkauf von Eisen-mit der Umschrift: "Gold gab ich für Eisen-derboten wurden. Es ist unrecht, Leute zu isen, ihre Eheringe gegen einen Eisenzing umen, der zudem wegen der Rostgefahr auf die

ber anderen Geite tann nicht Seftritten wergroße Mengen entbehrlichen Goldes und unter unserem Bolle vorhanden sind, die für unter unserem Bolle vorhanden sind, die für die sind gerne hingegeben eine Gelegenheit Gutes zu tun, ohne es Börse zu spüren. Diesen Umständen ist dem "Berein deutscher Schmuckteinfreunde" Treseld eingerichtete Sammlung "Bater-ant 1914" in sehr verständiger Weise geworden. Der "Baterlandsdant 1914" sammelt wiem Erfolg entbehrliches Gold und Silber em Erfolg entbehrliches Gold und Silber Laber nicht für Kriegszwede, sondern um M kriege Wunden zu lindern, die der ichlagen hat; er sammelt zu Gunsten der nalstiftung für Hinterbliebene ber tae Gefal lenen", damit diesen durch eine Waß der staatlichen Fürsorge hinausgehende der Dank unseres Boltes für den Opfertod wiorger ausgedrückt werde. Das bisherige Er-ammlung hat gezeigt, daß in Kisten und Rästen, in Schubladen und Trupen ganze wengen von entbehrlichen, z. T. zerbrochenen ober beschädisten Golds und Silbergegenständen umberliegen, häufig vhne daß die Eigentümer es selbst wissen oder daran denken, daß sie, gesammelt, ganz erhebliche Summen ausmachen würden. So konnte der "Baterlandsdank", der bisher nur in kleinem Rahmen gesammelt hat, bereits 75000 M. Reichsanleihe zu Gunsten der Witsen und Maisen zeichnen wen und Waifen zeichnen.

Auch dem Bedürfnis nach Erinnerungsringen ift der "Baterlandsdant 1914" entgegengekommen. ohne die Ringe von 1813 und die Art ihrer Ausgabe nachguahmen. Die Teilnehmer an ber Sammlung tonnen einen bon Beter Behrens entworfenen, fünftlerifch ausgeführten schler Begrens entworzenen, funfterig ausgeführten schlichten Eisenreif erhalten, zu dem die Firma Krupb ein merkvürdiges Eisen gestiftet hat, das nicht rostet und sich trägt wie Platin. Da dieses Eisen auch im Kriege wichtige Berwendung gefunden hat, erfüllt der King "Baterlandsdant 1914" alle Anforderungen an ein Symbol unserer großen Zeit. Zeder,

forberungen an ein Symbol unserer großen Zeit. Zeder, der den Ring sieht, möchte ihn besitzen; im Handel ist er nicht zu haben, und so ist er zum besten Werbemittel der vaterländischen Sammlung geworden.

Der "Baterlandsdant" hat die bei ihm eingegangenen Spenden durch sachberständige Hande gehen lassen und alle Stüde von Kunst und Altertumswert, technisch wichtigen Eigentümlichseiten und dergl. der dem Schmelztiegel bewahrt und der Rachwelz erhalten. Hür diese ausgesonderten Gegenstände bezahlen Museen und Sammler gerne einen den Metailwert oft um ein Bielsaches übersteigenden Preis, sodaß sie auch aus diesem Grunde nicht eingeschmolzen werden dürfen.

In Würdigung der mustergültigen Sammelarbeit bes "Baterlandsdant" und seines reichen Erfolges wird sein Birkungskreis nunmehr erweitert und unter seinem Ramen eine Sammlung von entbehrlichen Gold- und Silbergegenständen zu Gunsten der "Natio-nalstiftung" für die Witwen und Waisen der gefallenen nalstiftung" für die Witwen und Waisen der gesallenen Krieger mit behördlicher Unterstützung in ganz Deutschland eingerichtet. Die Sammlung erfolgt nicht in der Art der Wollwoche oder Kupfer- und Zinnwoche, sondern es ist eine längere Zeit dafür vorgesehen, dem Amstande Rechnung tragend, daß das Ergebnis ja Unicht trasch für Kriegszwecke benötigt wird. sondern erst nach dem Kriege Berwendung finden soll. Bon den Hauptstädten der Bundesstaaten aus will der "Basterlandsdanf" die in das kleinste Dorf sammeln, damit weden Beutschen Gelegenkeit gehoten ist, dem Dank des terlandsdant" bis in das kleinste Dorf sammeln, damit sedem Deutschen Gelegenheit geboten ist, dem Dank des ganzen Bolkes auch seinen Dank anzuschließen. Die Oberleitung des "Baterlandsdant" hat Geh. Reg.-Rat Dr. Ing. hermann Muthesius übernommen. Zweiter Borsitzender und zugleich Staatskommissar ist Geh. Ober-Reg.-Rat Schneider, Bortragender Kat im Miniskerium des Innern. Die Geschäftssihrung hat Oberlehrer Dr. Eppler, der die bisherige Sammelkätigkeit im Creseld in der Sand hatte. Die Geschäftsskelle des "Baterlandsdenk" desindet sich im Konigitaten Kunsigewerbe-Museum. Berlin, Prinz-Albrechiste. 7.

Der "Lusitania"-Fall.

Die Reichsregierung über bie Torpebierung ber "Lufitania".

:: Der Regierung ber Bereinigten Staaten bon Amerifa und ben Regierungen ber neutralen Machte in Europa ift laut BIB. burch bie bei ihnen beglaubigten faiferlichen Bertreter eine Mitteilung folgenben Inhalts gemacht mor-

Die Raiferliche Regierung bebauert aufrichtig ben Berluft bon Menfchenleben burch ben Untergang ber "Lusitania", muß jedoch je be Berantwor-tung ablehnen. England bat Deutschland burch seinen Aushungerungsplan ju entsprechenben Bergeltungsmaß-regeln gezwungen und bas beutsche Anerbieten, für ben Fall bes Aufgebens bes Aushungerungsplanes ben Unterfeebootfrieg einzuftellen, mit vericharften Blodabemagnabmen beantwortet. Englifche Sanbelsichiffe tonnen icon beshalb nicht als gewöhnliche Rauffahrteischiffe behandelt werden, weil sie gewohnheitsmäßig armiert find und wieberholt burch Rammen Angriffe auf unfere Schiffe unternommen haben, fo bag icon aus biefem Grunbe eine Durchsuchung ausgeschloffen ift. Der englische Parlamentsfefretar bat noch jungft auf Anfrage Lorb Beresforbs er-

sefretär hat noch jüngst auf Anfrage Lord Beressords er-tsärt, daß nunmehr jo gut wie alle englischen Handels-schiffe bewaffnet und auch mit Handgranaten versehen seien. Uebrigens gibt die englische Presse ofsen zu, daß die "Lusitania" mit gesährlicher Geschütztärte ausgerüstet war. Der Kaiserlichen Regierung ist serner vekannt, daß die "Lusitania" auf ihren letzten Reisen wiederholt große Mengen Kriegsmaterial beförbert, wie überhautz die Eunard-Dampser "Mauretania" und "Lusitania" in-folge ihrer Schnelligseit als besonders geschützt gegen Un-terseehontanarisse betrachtet und mit Rorliebe zum Transterfeebootangriffe betrachtet und mit Borliebe gum Transport von Kriegsmaterial benuht wurden. Die "Lufitania" hatte auf ber jehigen Reise erwiesenermaßen 5 400 Kiften Munition an Bord, auch die sonkige Ladung war große

tenteils Ronterbande. Bor Benugung Der "Bufitania" war, abgesehen bon allgemeiner beutscher Barnung, noch burch ben Botichafter Graf Bernftorff befonbers gewarnt worden. Die Barnung fand jedoch feitens Reutraler feine Beachtung, feitens ber Cunardlinie und ber englischen Breffe Beachtung, seitens der Eunardlinie und der englischen Prefle sogar frevelhaste Berhöhnung. Wenn England auf diese Warnung din jede Gesährdung des Schiffes bestritt, das Borhandensein ausreichender Schutzmaßnahmen vortäuschte und die Reisenden so zur Misachtung der deutschen Warnungen und zur Benuhung eines Schiffes verführte, das nach Armierung und Ladung der Versenfung verfallen war, so trifft die Berantwortung für den von der Kaiserlichen Regierung ausst tiessie beklagten Berlust von Menschenleben ausschließlich die Koniglich Ekrapten Großbritanifde Regierung."

Ameritanifche Unflagen gegen England.

:: Die Londoner "Daily Mail" melbet ans Remport: Die ganze Nation empfindet fast Bestürzung darüber, daß bie "Lusitania" sich ohne Estorte dem Ariegsgediet nähern durste. "Rewvort Times" überschreibt einen Leitartikel: "Die Sorglosigteit der Abmiralität", und fritistert gleich anderen Blättern, z. B. der "Rewvort World", die britische Sozialpolitik schneidend, welche die Sicherheit der Dampfer ihrem Elüd und ihrer Schnelligkeit allein anbertrauen. Anbere Blatter richten bittere Angriffe gegen Churchill, ben fie fragen: "Bann wird England aufwachen?", und machen barauf aufmertfam, bas die charafteristische Eitelkeit ber Engländer, die eine Folge ihrer insularen Lage sei, eine wirkliche Gefahr ift.

Reine Rriegsluft in Amerita.

:: Aus Rewhort wird ber "Frantf. Sig." gemeldet: Die Stimmung in Amerika ift wegen ber Torpedierung ber "Lufitania" erregt, boch ift eine ern fte Benbung ausgeschloffen, weil die Baffagiere vorher ausreichend gewarnt worben waren.

:: Bureau Reuter melbet aus Bafbington, bag Brafibent Bilfon bor biertaufenb naturalifierten Amerifanern jum erstenmale bie Saltung befprach, bie Amerita bermutlich in bezug auf bie Berfentung ber "Lufitania" annehmen wirb. Er gab gu erfennen, bag, obgleich bie Bereinig-ten Staaten ben Frieben nicht ftoren wollen, Amerita berfuchen würbe, Deutschland bon bem begangenen großen Unrecht gu fibergeugen.

Die Cunard-Linie laft tein Schiff abfahren. :: Bie bas Reutersche Bureau melbet, teilt bie Cunardlinie mit, bag am 15. Mai fein Schiff abfahren wirb. Auch bie auf ben 29. Mai festgesette Ausreise ber "Mauretania" wirb nicht erfolgen.

Deutsche Warnungen vor ber Fahrt auf englischen Schiffen.

:: Reuter melbet aus Newyork: "Rew York Tribune" schreibt, daß dieselben Leute, welche die Torpedierung der "Lusitania" vorhersagten, nunmehr benselben Bersuch für die "Transsplvania" ankündigen. Rach einer weiteren Reutermelbung aus Newyork sagte der sich schon seit der Beit bor bem Kriegsausbruch in Amerika aufhaltenbe frühere Kolonialftaatssetretar Dernburg in einer Unterrebung auf Befragen, es wurden noch mehr Schiffe berfenti werben, und wenn sie Munition an Borb hatten, wurde fie auch die ameritanische Flagge nicht ichugen

Die Rache bes englischen Bobels.

Der burch bie heppreffe aufgeftachelte Bobel "racht" bie Rieberlagen ber Englander gu Lanbe und gu Baffer und namentlich die Bersenfung ber "Lustania" in bezeichnenber Beise burch Plünberungen beutscher Läben. Diese wurden nach einer Melbung aus London sowohl bort wie auch in Liverpool, Birtenhead und Manchefter bon bem Dob zerfiort. Recht anschausich schilbert bie Sonboner "Daily Rems" bie Szenen, Die fich bei biefem Racheaft in Liverpool, ber zweitgrößten englischen Safenftabt, abgefpielt haben.

Am 10. Mai haben bie Ausschreitungen gegen Deutsche einen größeren Umfang und einen gewaltsameren Charatter angenommen, als tags zuvor. In verschiedenen Stadtteilen tommen solche vor, Roheitsvergehen waren häufig. An einigen Orten holte die Menge die Möbel aus den häufern, verbrannte sie auf der Straße und tanzte um die Scheiterhaufen. Im ganzen sind etwa sinfzig Läden geplündert worden. Außer den früheren

sechzig Berhaftungen wurden noch weitere vorgenommen; am Nachmittag gestaltete sich die Lage so ernst, daß die Dehörden alle Schänken um 6 Uhr schlossen. Ein anderes englisches Blatt, die "Central News", melbet: In London und Manchester fanden am Montag eine Anzahl von Bollsaufläusen und Unruhen statt, wobei bie Menge bie beutschen Geschäfte und Sanbelshäuser

türmte. Es wurde größerer Sachichaben angerichtet. Die englische Breffe begleitete biefe helbentaten bes Baffenvöbels vielfach mit beifälligem und aufreizenbem

Die Kriegsinvaliden- und Hinterbliebenenfürforge.

? In ber Budgettommiffion des Reichstags befchaftigte man sich in ben letten Tagen mit ber Ber-forgung ber Kriegsinbaliben und ber hinterbliebenen gefallener Krieger. Es lagen bagu ein conferbutiber gesaltener Krieger. Es ingen bazu ein tonjetsta ein und ein sozialdemokratischer Antrag vor. in die ein Bentrumsantrag einbezogen wurde, dahingehend, die erweiterte Kriegsversorgung nach Maßgabe des Ber-mögensnachteils zu berechnen, der durch den Tod ver Berstorbenen eingetreten ist. Die Besprechung ergab die bolle Einmutigfeit beguglich des Grundgebantens ber sozialen Ausgestaltung ber neuen Bestimmungen, während bagegen in den Einzelheiten die Meinungen auseinandergingen. Daher wurde angeregt, ihre Bunsche in Form bon Resolutionen niederzulegen, die ber Regierung eine Richtlinie bieten follen, Die entgultige Faffung ber einzelnen Beftimmungen bagegen einem fpateren Beitpuntte borgubehalten. Der Staatsfefretar bes Reichschangamtes fah eben-

falls in diesem Borschlage einen geeigneten Beg für die künftige Lösung der Frage. Dem Reichstag werde, sobald es die Lage gestatte, also in der ersten Tas gung des Reichtags nach dem Friedens. schlusse, ein Gesegentwurf zugehen, der

Die Frage ber Zusatrenten unter Berudfichtigung bes Arbeitseinkommens regeln werde. Dabei werden selbstverständlich die in ben Kommissionsberatungen zutage tretenden Gesichts-puntte nach Möglichteit berücksichtigt werden. Einst-weilen sei es nicht nur aus technischen, sondern auch weilen sei es nicht nur aus technischen, sondern auch Dabei werden felbstverständlich die in ben weilen sei es nicht nur aus technischen, sondern auch aus den mehrsach hervorgehobenen sinanziellen Gründen nicht möglich, schon jest seste anzugeben. Für die Festlegung der Richtlinien, nach denen in der lleberganszeit die zum Erlaß eines Gesetzes versahren werden soll, sei es don Wichtigkeit, daß auch innerhalb der Kommission die Ansichten sich klärten. Einstweisen ständen die Fonds zur Abmilderung vorhandener Händen die Fonds zur Abmilderung vorhandener Händen zur Berfügung. Anträge auf Beihilfen aus diesen Fonds seien an die Militarbehörde durch die zuständige Ortsbehörde zu richten. Sobald burch die zuständige Ortsbehörde zu richten. Sobald bei Friedensschluß die nötige Klarheit über die sinanzielle Seite der Frage eintrete, werde es nicht mehr allzu schwer sein, die durch die jetigen Beratungen zutage getretenen und als richtig anerkannten Grundgedanken mit den sich dann als möglich ergebenden konfreten Sätzen für die Zusahrenten in Einklang

Mus ber Rommiffion wurde lebhaft begrüßt, bag die Regierung die Rotwendigfeit ber Berudiichtigung ber Kriegeinvaliden nicht hinter die Fürsorge für die hinterbliebenen gurudftelle, ba in vielen Fallen

Die Cage ber Familien von Invaliden

schlimmer sei, als die Lage der Familien, deren Ernährer gesallen sei. Deutlich wurde ausgesprochen, daß es sich hier keineswegs um ein Almosen, sondern um einen Recht zan spruch handle, wenn dieser Anspruch auch einstweilen nicht zahlenmäßig sest umgrenzt werden könne. Die Behörde möge nicht den Antrag abwarten, sondern ex ofstio, da, wo sich härten ergäben, durch Inanspruchnahme der bereitgestellten Fonds belsend eingreisen.

Der Staatssetretar bes Reichsschanamtes betonte bemgegenüber, daß er für ieine Berson es für be-rechtigt halte, daß neben dem Arbeitseinsommen auch rechtigt halte, daß neben dem Arbeitseinsommen auch die ganze Bermögenslage mit berücksichtiat werden solle. Bas die Frage der Anträge auf Unterstühung betreffe, so sei es bisher üblich gewesen, daß diesenigen, die härten empfänden, auch zuerst in der Lage seien, sich darüber zu äußern. Ob und inwieweit im vorliegenden Falle von dieser Regel abgegangen werden fönne, soll im wohlwollendsten Sinne geprüft werden. Nach seiner Meinung werde, wenn die Militärverpngkung auf die dan Betroffenen zu bes tarberwaltung auf die bon ben Betroffenen gu beichreitenden Wege in wirffamer Beife aufmertfam mache, bas auch den berbandeten Regierungen am Bersen liegende Riel. vorbandene und entftebende Bar-

fen in höchstmöglichem Umfang abzumilbern, auch bon biesen Ausgangspunkten aus sich erreichen laifen. Weiter wurde bann die Frage erörtert, welchen Organen die Rentenfestsetzung zu überlaffen sei und ob und welcher Rechtsweg den Rentenberechtigten zufteben folle. Die Meinungen barüber gingen fehr weit negen jolie. Die Weinlingen darnder gingen jeht weit anseinander. Schließlich brachten das Zentrum und die Fortschrittliche Bollspartei eine Resolution ein, wonach der Reichskanzler ersucht werden soll, in Erwägung darüber einzutreten, die im Kriegsminisfierium eingesetzte Kommission, bestehend aus zwei Stadsoffizieren und einem Militärarzt, durch zwei Richtmiliters ju verftarten. Dann manbte fich bie Erörterung ber Frage ber

Unfiedelung von Ariegogeichädigten und von hinterbliebener Gefallener

su. fowie ber Frage ber Rabitalabfindung bon Renten. Bahrend man auf einer Seite die Unite-belung auf Rentengutern fumbatifc begrufte, erhoben andere Redner bie größten Bebenfen bagegen. Allge-meir ging die Anlicht babin, bag mit großer Borficht worzugehen fei, daß aber, wenn es fich um die Rapitalabfindung von Renten handle, dies nicht nur für Rentenguteerwerber, fondern auch für andere Areife. beifpielemeije handwerter und Geichaftsleute, geftattet werden muffe.

Die Beratungen der Budgetfommiffion werden noch weiter der Invaliden- und hinterbliebenenberforgung gewidmet fein.

Der deutsche Schlachtenbericht.

Gine wichtige Sohe bei Dpern genommen. - Beitere Befchiefung von Duntirden. - Bergebliche Durchbruchsverfuche ber Frangofen bei Arras. - Hebergang über ben Can in Wefigaligien.

:: Großes Sauptquartier, 12. Mai. Amtlich. (BEB.) Weftlicher Rriegeichauplat.

Feindliche Flieger bewarfen geftern die belgifche Stadt Brügge mit Bomben, ohne militarifden Echaben angurichten. Deftlich von Ppern nahmen wir eine wichtige, von ichottifden Sochlandern verteidigte Sohe. Dunfirden wurde weiter bon uns unter Fener gehalten. Deftlich Digmuiben ichoffen wir ein englisches Fluggeng ab.

Die zwifchen Carenen und Reuville (in der Gegend nörblich von Arras) von den Frangofen in ben letten Tagen genommenen Graben find noch in ihrem Befit. 3m übrigen waren auch gestern alle Durchbruchsverfuche bes Feindes vergeblich: feine Angriffe richteten fich haupt fachlich gegen unfere Stellungen öftlich und füböfilich von Bermelles, gegen Die Lorettohohe, Die Orte Ablain, Carench fowie gegen unfere Stellungen nörblich und norb. öftlich von Arras. Camtliche Borftofe brachen unter ben fdwerften Berluften für ben Feind gujammen.

Gin Berfuch bes Gegners, une ben hartmannsweiler fopf wieber gu entreifen, icheiterte. Rach ftarfer Artiflerievorbereitung brangen frangöfifche Alpenjager hier gwar in unfer auf ber Ruppe gelegenes Blodhaus ein, fic wurden aber fofort wieber herausgeworfen.

Deftlicher Rriegefchauplas.

Bei Szamle ift ein noch unentichiebenes Gefecht im

An ber Bzura murbe ein ruffifches Bataiffon, bas einen Berfuch jum Ueberichreiten bes Fluffes machte, ver-

Süböftlicher Rriegsichauplat.

Unfere Berfolgung zwiichen Rarpathen und Beichfel ift in vollem Buge geblieben Dem Reinde murbe auf ber gangen Front weiterhin ichmerer Abbruch getan. Co nahm ein Bataiffon Des 4. Garbe Regimente ju Bet. 14 Offigiere (barunter einen Cherften). 4500 fangen und erbeutete 4 Weichute, eine belbann ichinengewehrtompagnie und eine Bagage. Die B. ten überichritten ben Gluf Can gwifden Canet m nom. Weiter nordweftlich erreichten fie die Genen Brzogow Mielec. Die in ben Rarpathen beiberien Struj fampfenden Truppen warfen ben Geind and i Oberfte Beeresleite

Steuern nach dem Kriege.

Gin Musblid nach dem Rriege.

Bor einigen Tagen bat in Magdeburg ber fortis liche Reichstageabgeorbnete Bachnide eine Rebe ife Stand bes Beltfrieges gehalten, in ber er fich auch b ausließ, was uns nach jeiner Meinung die Zeit nach griege an Ruft ungen und Steuern beingen w Diefer Abschnitt der Rede lautete nach dem ausstühre Bericht der "Magdeburgischen Zeitung" folgendermis "Die Kanonen, die Soldaten, die Zept line und alles das, was zur Abwehr nötig ift, au höhe zu erhalten und auf höchstmögliche Höbe zu erhalten und auf höchstmögliche bobe zu erhalten und auf bei erhalten und auf bei bei und geschlichen und auf bei bei und geschlichen und geschlichen und geschlichen und geschlichen und geschlichen geschlichen und geschlichen geschlichen geschlichen und geschlichen geschlichen

barauf wird es in Zufunft ankommen, wie wir mei ber Bergangenheit nach dieser Regel baben atter muffen. Aun wird in bezug auf Armee und Kan manches Neue kommen muffen, was hier um gebeutet zu werden braucht: Festungsbau auf neuer Be Reugestaltung der Kavallerie. Berbesserung der Geleund Gefchute und vieles anbere. All bie vielen Er rungen bes Arieges werden wir une junute muffen. Stellen Gie fich vor, welch ein Eturmaufb Berften loebrechen wirb, und gwar von allen & benn jeber Staat will nun foviel Zauchboote mie lich haben, benn die Bedeutung biefer Boote mar in bem Dage früher nicht befannt. Damit betreim : jugleich bas Gebiet ber Finangen. Eteuern werte tommen in einer Babl, bon ber man! beutenochnichttraumenlagt. Bon Gingel nicht ju reben, bie Steuern tommen gang bon felbit, wir werben uns icon beute damit abgufinden b Die Laften muffen fich vergrößern, weil wir es mi Tapferen foulbig find, für fie gu forgen, wenn le Rruppel beimfebren, und für biejenigen gu forgen b Die als hinterbliebene unferer Rampfer bafteben un Rot geraten find weil fie ben Ernahrer verloren bir Bir wollen bafür forgen, bas Parlament ift bereit ! außerste bafür zu tun, und ich glaube, auch bae benn ben Tapferen hat es alles zu banten. Gur b Tapferen muß es auch nachher Opfer zu bringen ni Die Opfer werben groß sein, und die Berzinium Milliarden geht ins Gewaltige; Ziffern, be Chwindel erregen können. Die Höfe ill ganz gewaltige und wir werben wahrscheinlich in gett der Monopole sommen: demn das alles it bireften Steuern und ben fiblichen inbireften Steuer nicht mehr gu beden. Bir werben uns bamit ju freunden haben, gewiffe Bedenten, Die man frühet baurudguftellen. Auch bier fpricht die Rotwenbigten ehernes: bas muß gescheben und es wird gesch lieber die Form von handelsmonopolen wird fis Borloment um so eber eine Berständigung erzielen in

Der Rrieg zur Gee.

"Il 9" an ber Arbeit.

:: Der Dreimafter "Anna" aus Marfial, bet Roblen aus Bembf im norwegischen Safen Greb habn eintraf, brachte neun Mann bon ber ichmet Bart "Elfa" mit, die auf ber Reise bon helfingborg Granton mit Brops bon bem beutschen Unterfel 11 9" in Brand geftedt worben war.

Es war gar fein U.Boot!

:: Bie erinnerlich, batte fich bie britifche Abm in einer Erflarung am 20. April über bie angebil

Pulver und Gold.

(Rachbrud berboten.) 3d will nur fagen, daß ich lieber einen Beweis Ihrer Gute feben mochte, als einen Beweis Ihrer Gewiffenhaftigfeit. Doch genug, laffen Gie mich Ihnen fa-gen, bag ich nicht begreife, wie Gie fich bie Schulb an bem Unfall guichreiben fonnen!"

Sie fentte tief ihre Blide in mein Auge und fagte bann: "Sie find nicht aufrichtig jest! Ihr berg firomt über bon einem haflichen, giftigen Berbacht - boch nicht, einem Berbacht, ber nur ju natürlich ift! Gie find übergengt, bag wir Gie baben in einen Sinterhalt loden mollen: aus ben Angaben Ihres Dieners babe ich entnommen, wie die Beobachtung, bag wir bon vornherein Gie in Colomier über Racht halten wollten, Gie aufgeschredt und beranlaßt hat, im Gtillen auf und babon zu geben! Be-weift bas 3hr Diftrauen nicht hinlanglich?"

Friedrich hatte fich langft mit ben gebrauchten Gachen entfernt und tonnte nicht bon mir jum Beugen aufgerufen werben, bag Blonche fich irre; ber alte berr hatte mit ihm bas Bimmer berlaffen, um mir, wie er fagte gu Effen brim-

gen gu laffen; wir maren affein "Ich ging, weil es meine Pflicht war, nicht über Racht von meinem Posten zu bleiben," sagte ich. "Rur beshalb!" "In ber Tat?" rief sie mit besonderer Lebhaftigkeit aus. "Ift bas wahr?" "Gewiß — können Sie baran zweiseln?"

3ch zweisle immer baran, bag ein Mann fich aus blogem Bilichtgefühl eine große Anstrengung zumutet, mahrend er so viel Grunde ober Bormande hat, sich ihre Rotwenbigfeit wegguleugnen."

"Sie haben keine große Achtung vor männlichem Pflichtgefühl!" bemerke ich. "Rein!" sagte sie troden.

"Und boch war es blog bas, was mich geftern beran-lagte, mich loszureigen aus einer Situation, bie, glauben Sie es mir, einen großen Bauber für mich batte: mas mich verzichten ließ auf bas Bergnugen, bente an Ihrer Seite beimzufabren -

Co bante ich Ihnen," fagte fie lebhaft und mit wie unwillfürlich die Sand binftredenb - "ich bante Ihnen, und will Ihnen obendrein noch gefteben, bag es mich

Sie ftodte mit einem leichten Erroten.

"Freut? Bas?" "Daß Sie fefter gewesen find, als ich geftern glaubte!" Schuld an meinem Unfall freifbreche, fallt auch für Sie bie Bflicht fort, fich meiner Pflege anzunehmen und die barmbergige Schwefter bei mir gu fpielen."

"Sie icheinen barauf auszugeben, mir bies ichwer gu machen."

Rein, gewiß nicht! 3ch brauche Ihnen nicht gu fagen, wie gludlich es mich machen wurde, wenn Gie bei mir über bie Bflicht hinaus - blieben -" "Ab," fiel fie, wie um meine Berficherungen über bie-

fen Buntt raich abzuschneiben, lächelnb ein, "wir Frauen vermögen allerbings noch mehr, als was Pflicht ift, gu tun; aber es ift febr viel verlangt, bag ich Ihnen einen Beweis babon geben foll."

"Sie haben recht, ber Frembe, ber "Feind" verbient bas nicht um Sie. Wie mußte ber Mann sein, um ben Sie so viel tun könnten, etwas Schweres, etwas Außerge-wöhnliches, weit über bie gewöhnliche Christenpflicht hinausgehendes

Er mußte ein außergewöhnlicher Mann fein, nicht allein burch feine Bilbung, fonbern auch ein fester, ja ftar-fer Charafter, ber feine Leibenschaften gu besiegen und gu beberrichen berftanbe."

"Doch mit Ausnahme ber Leibenschaft für Sie!"

Sie fab mich an, wie um ben leifen Ton bon Spott au beftrafen, mit bem ich gefprochen.

"Rein," antwortete fie icharf, "er mußte auch bie Lei-benichaft für mich mit unerschütterlicher Rraft ju beberrichen und gu unerbruden wiffen, wenn die Bernuft ober Die Bflicht es bon ibm berlangten."

So weiß ich boch, auf was ich meine Buniche webern muß — auf die Gelegenheit, vor Ihnen erscheiner inen als eine Art Berfules, ber die larnische Saland seine Leibenschaft bezwingt, als eine Art Tierband ger, ber bie Tiger feiner bofen Reigungen gu Boben ringt!

"Ich fpreche mehr im Gruft, als Sie en giaaben

"Und in meiner Geele, Blanche, ift ebenfalls mehr Ernft, als meine Borte berraten mogen!" fagte ich, ihre

Gie fab mich wie betroffen über bie vertraulich. Sch muß Ihnen boch ben Ueberfall, beffen Er wurden, erffaren. 3ch bernahm alles bereits in bet Morgenfrube von bem Bachter in Colomier. 3n Beiler, buich welchen wir fuhren, batte Ihre Erfde ein großes Auffeben, eine bebeutenbe Aufregung be gerufen; man hatte fich am Riend in ber Schanfe mengefunden; bort hatten fice Die Ropfe erhitt, unter Ginfluffe unferes feurigen Bondmeines mar man in Erregung geraten, in welcher ste Worte und Rede mehr genügten, fonbern fich brie trgenbeine Zat all mußten — und die Tat, welche man beschloß, wat allgemeine Bewaffnung und ein Refognossierungen auf Colomier gewesen, um zu erfahren, was ant herren Breugen, Die nicht bon bort gurudfebrten, den, was fie bort begannen, und ob fie nicht etwa ober ben Ontel, die fich ju ihrer Begleitung bergt erwürgt ober bon bannen geführt. Gin Saufe bon Dupend ober noch mehr Burichen feste fich alfo in gung und trabte mit ben Baffen, Die man an ein ber Bevölterung verteilt bat, burch ben buntelnben gen Colomier. Etwa gehn Minuten bor unferen ben fie auf unfern Bachter, ber eben heimfebrit: batte Dube, ihren friegerifchen Gifer gu bampfen u beutlich zu machen, baß bie preußischen Golbaten pon Berrichaft als Gafte behandelt murben und in tracht bie Racht unter ihrem Dache gubringen mit beichwor fie, rubig beimgutebren; er brobte ibnen Rachteilen, welche es für fie haben würde, wenn leberfall auf die fremben Golbaten ausführten, gelang es ihm, fie ju fiberreben, beimgugeben. Beiler babeim muffen fie jeboch guerft wieber bie aufgesucht haben, und bas Unglud hat gewollt. Ibrer ansichtig geworben sind, als Sie burch be weberten. Ich brauche Ihnen nicht zu schiebern, wie besche ich erschraf, als ber Bächter heute moren Feste mir ben gangen hergang erzählte. Bas aus geworden wuhte er nicht; so eilten wir, mein ich, in grobter Gile bierber ich, in großter Gile bierber - 3hr Diener mat. famen, balt gur Sand und tonnte meniaftens bie gung geben, baß Gie lebend heimgefommen blieb bie Angft um 3hre Berwundung unb was Sie bon uns benfen tonnten! (Fortjegung fall

entralmi r bes Men ane Ang fe gegen il

ment un m umgel ber Tat ter bie er Bufagen.

ian Jawu : Das tii

raus fein

unde fei

diffen, und in das führe inbliche T awus" n m bat fic

Der Rai i icharfe

bonfi

fichen 3 fichen 3 mit in er kuleihe 3 mien Abi

DECK AND

bes englischen Grichdampfere "Banifla" ereifert, Unterfeeboot einen gur Rettung ber Bejagung denben Fischbampfer "Fermo" am Rettungswert et habe. Runmehr ift, wie wir an zuständiger bore, burch eingehende Erhebungen festgestellt bas ein deutsches Unterseeboot an dem Untergang dichdampfers "Banilla" in ber Rordfee siberhaupt beteiligt gewesen ift. Hiernach erübrigt es sich, mehr erstärung ber britischen Abmiralität einzugehen Charafter fich felbft am treffenbften fenngeichnet.

Die Saltung Italiens.

Roch feine Enticheidung.

3n Rom haben in ben letten Tagen bie Benern ber in Frage tommenben Staatsmänner über
tellenischen Forderungen und bas öfterreichische Ane sein Selretär soll, ber römischen Beitung "Trimioige auf der Consulta, bem Auswärtigen Amt
tom. eine neue sehr wichtige Mitteilung im Ramen

gentralmächte überbracht baben. n Die ber frühere Minifterprofident Giolitti mit bem t, bem Minifterprafibenten Calandra und bem Dibes Menfern Connino gehabt bat. Giolittis Birgebt befanntlich auf die Beibehaltung ber Reutralität and Bie febr feine Bemühungen gewertet werben, ane Angriffen ber interventionistischen italienischen gegen ibn jur Genuge berbor. Es ift indeffen un-tenbat, bag die Friedensfreunde im italienischen fament und auch außerhalb desfelben, feit Giolitti Ribrung übernommen bat, an Boden gewinnen. Die tom umgebenden Gerfichte, wonach eine Minifterfrise mebe, find die logische Folge diefer Borgange. Es bet Tat anzunehmen, ichreibt bas "Berl. Tgbl.". ber Minifter bes Neugern Connino und einige andere mitt bie entsprechenben Konsequenzen ziehen wurben, bie Anficht ber Reutraliften fich burchfegen follte. bie aber ber Fall fein und ob ber Rrieg verbinbert m wirb, weiß im gegenwärtigen Augenblid niemanb Jufagen. Man tann nur immer wieber bon Soffm fprechen und bon vorzeitig optimiftifchen Ermgen abraten.

Die Rämpfe der Türken.

den Jamus Gelim" verjagt die ruffifche Flotte bom Bosporus.

Das türkische Sauptquartier teilt mit: In ben Darbanellen unternahm ber Feind bom u aus feinen Angriffeversuch mehr: ba bie feindlichen t gu Lande geftern unter großen Berluften gugebrochen waren, unternahm ber Reind beute auch imbe feine ernstihafte Aftion. Dienstag morgen im sich die rufsische Flotte, bestehend aus fünf ichtliffen, zwei Kreuzern, zwölf Torpedobootszermund einigen Transportschiffen, dem Eingang der mind einigen Transportschiffen, dem Eingang der te am Bosporus und wollte bie ergebnistofe mation, bie fie icon früher gemacht batte, er-Bahrend fie fich bagu anschiedte, eröffnete unser heuger "Sultan Jawus Selim" ein beftiges Feuer biefe Schiffe. Die ruffische Flotte entfloh bierauf und in Unordnung in ber Richtung auf Sebaftolas führende Schlachtichiff wurde ichwer beichabigt. mbliche Flotte tonnte fich ber Berfolgung bes "Sulmus" nur baburch entziehen, baß fie in ben bepafen bon Sebaftopol flüchtete. An ben anberen n bat fich nichts bon Bebeutung ereignet.

Sonftige Kriegenachrichten.

Berlin, 12. Mat 1915.

Amarge Ablerorden für General von Fallenhann. Der Raifer bat an ben Chef bes Generalftabes bes net, General ber Infanterie von Faltenhann, fol-

Merhochfte Rabinettsorber gerichtet: darfem flaren Blid, in richtiger Abwägung ber beim Gie bie Stelle erfannt, an ber bas ruffifche bermunbbarften mar, und Mir bie baraus gu Borichlage gur Berbeiführung eines großen gemacht. Der jetige große Sieg gibt Dir Gelegenheit, Ihnen Meinen und bes gangen te Dant auszusprechen für 3bre bingebenbe Be Sie in filler felbfilofer Art in Deinen und anbes Dienft ftellen. Unter benen, bie es bem ermöglicht haben, einer Belt von Reinben in bieten und große Erfolge über fie ju erit in erfter Linie. Als Zeichen Meiner Dantbar-fleibe 3ch Ihnen Meinen hoben Orben bom

Bilbelm R

Generalfelbmarichall v. Billow und bem Geneorben Rind ift ber Orben Bour le merite ber-

Politische Rundschau.

Mai 1915.

m Mart Reichsbeihilfe für Die Rriegsinvalibenfürforge.

an ichreibt ber "Germania": Der Bundesrat mit letten Situng einen Beschluß gefaßt über brung eines Reichezuschusses für die Kriegsindade in Sobe von 5 Millionen Mart. Durch ben um Reichsetat für 1914 wurden 200 Millionen Bon biefem Betrag follen nunmehr fünf

Millionen jur Unterfrugung ber Berbanbe berwenbet merben bie bie Durchführung ber Rriegeinvalibenfürforge übernommen haben. Die Berteilung ber Summe auf bie einzelnen Bunbesftaaten geschieht nach bem Maßstab ber Matrifularbeitrage. In Breugen find bie Brobingen bie Erager biefer Gurforge, in anderen großeren Bunbes-fiaaten bie entiprechenben Bermaltungebegirte und in fleineren Bunbesftaaten ift eine einheitliche Organisation für bas gange Bebiet geschaffen. Für bie Berwenbung bes Reichszuschuffes find bom Bunbesrat Grundfage aufgefiellt, bie bemnachft veröffentlicht merben.

Parlamentarifches.

? Abg. Humann †. Das Mitglied des Abgeord-netenhauses humann (Minden 3, Zentrum) ift in Reu-enfirchen bei Wiedenbrud gestorben.

Der verstorbene Abgeordnete Humann war am 20. Oftober 1837 geboren, er hat also ein Alter von nahezu 78 Jahren erreicht. Seit dem Jahre 1888 war er ununterbrochen Bertreter des westfältschen Bahltreises Baderborn—Biedenbriid—Büren im Breußischen Abgeordnetenhause, wo er auch als Red-ner bei der Erörterung landwirtschaftlicher Fragen häusiger hervortrat. Bor zwei Jahren konnte er sein silbernes Parlamentsjubiläum als Mitglied des Abgeordnetenhaufes begeben. Bon 1893 bis 1907 gehörte ber Abg. humann als Bertreter bes Bahlfreifes Biele-feld-Biebenbrud auch bem Reichstage an.

Kriegschronif.

- 15. April. Bombenwürfe feindlicher Flieger auf Rottweil und Saltingen in Baben. - Fortbauer ber Rampfe zwifchen Maas und Mofel. - In fleinen Rampfen bei Ralwarja werben 1040 Ruffen gefangen und 7 Mafchinengewehre erbeutet. - Die türfifden Darbanellenbatterien beschäbigten einen feinblichen Bangerfreuger ichwer. - Deutsche Marineluftichiffe unternehmen in ber Racht jum 16. einen erfolgreichen Angriff auf berteibigte Plate ber englischen Suboftstüfte. — Die englischen Dampfer "Cith of Cambribge" und "Karanja" werben bon beutschen U-Booten ange-
- 16. April. Rordwestlich Berthes in ber Champagne wirb eine frangofische Befestigungsgruppe erfturnt. Gin feinbliches Luftschiff wirft 12 Bomben über Stragburg ab. - In ben Rarpathen werben 1200 Ruffen gefangen genommen. - Die öfterreichisch-ungarifche Regierung beröffentlicht einen Gefebentwurf über bie Musbehnung ber Lanbfturmpflicht bis jum 50. Lebensjabre. - Gin beutiches Fluggeug wirft Bomben über Sittingbourne und Fabersham in ber englischen Grafschaft Kent, ein anderes bombarbiert Greenwich bei London. — Aus Deutsch-Ofiafrita trifft die amtliche Melbung ein, bag bie Englander am 18. und 19. Januar bei Saffini geschlagen wurden. Die Insel Mafia an ber beutsch-oftafritanischen Rufte wurde am 10. und 11. Januar bon ben Englanbern befest. -Das englische Unterfeeboot "E 15" wirb in ben Darbanellen öftlich Raranlit Liman jum Ginfen gebracht.
- 17. April: Eroberung einer frangofifchen Stellung Der Stoftweiler in den Bogefen. - In ben Rarpathen werden ruffische Angriffe blutig abgewiesen und über 1400 Mann gefangen genommen. - In ber beutichen Bucht ber Norbiee wird bon beutichen Seeftreitfraften ein britifches Unterfeeboot verfentt. Die Bernichtung weiterer feinblicher Unterfeeboote wird in einer amtlichen beutschen Melbung als mahrscheinlich bezeichnet.
- 18. April. Gin Angriff ber Englanber bei Dpern wirb gurudgeworfen. - Bei Ingolmunfter wird ber befannte frangofifche Flieger Barros jum Lanben gezwungen. Generalfelbmaricall b. b. Golb-Bafcha wirb gum Oberbefehlshaber ber erften türtifchen Armee ernannt.
- 19. April. Bei Croir bes Carmes erfturmen beutiche Erubpen die frangofifche hauptstellung. - Feindliche Flieger werfen Bomben auf Ranbern und Lorrach in Baben. - Ruffifche Flieger werfen Bomben auf Infter-burg. - Die Englanber befeben Reetmannshoop in Deutsch-Gubmeftafrita. - 3mei feindliche Minenfucher werben in ben Darbanellen gum Ginten gebracht. - In ber Rorbfee wirb ber englifche Dampfer "Banilla" torpebiert.
- 20. April. Frangofifche Angriffe bei Fliren, Le Four be Baris, Deberal und Coubernach werben abgewiesen. Frangofische Flieger werfen Bomben auf Borrach 'n Baben, beutsche Flieger bombarbieren Amiens. -3m Cirobatal in ben Rarpathen werben ruffifche Angriffe abgeschlagen und 3000 Gefangene gemacht. Seit bem 17. Marg find 17 000 Ruffen auf rumanisches Bebiet übergetreten.
- 21. April. Am Ufgoter Bag werben 1200 Ruffen gefangen genommen.
- 22. April. In Steenstraate erzwingen fich unfere Truppen ben lebergang über ben Ppern-Ranal, Langemart, Steenstraate, bet Gas und Billem werben genommen. 2470 Befangene werben gemacht und 35 Befchute erobert. Die Stadt Ppern wird einem dreiftsindigen Bombardement ausgesett. — Oestlich bes Uszofer Passes wird ein starter Stütpunkt ber Russen erobert. — Beschießung der türkischen Stellungen auf der Halbinsel Gallipoli durch die englisch-französische Flotte.
- April. Lizerne, westlich bom Pperntanal, wirb er-fturmt. Französische und englische Angriffe bei Ppern scheitern. Der französische Fischbampfer "Saint Lawrence" und berarbeite Dampfer "Frad" werben bon beutiden U-Booten berfentt.

Lotales und Provinzielles.

Biesbaben, 13. Mai. Beil er im Mary b. 3e. verschiedene Mal Rleie ju 10 Mart pro Bentner, beren Bochftpreis 7,75 ohne und 8,95 Mart mit Sad feftgefest ift, vertauft batte, murbe ber Bader und Sanbler Georg Diffemer bon bier bon ber Straftammer megen Berfehle gegen bie befannte Bunbesrate. Berordnung in eine Gelbftrafe von 20 Mart genommen. Auf feine Entschuldigung, baß er die Rleie mefentlich bober als die Bochfipreife eingetauft babe, bedeutete ibm ber Richter, ten Banbel aufgu-

Ctaubesamt Chierftein. 3m Monat April tas men 12 Geburten (9 Rnaben, 3 Dabchen) gur Unmelbung, Chefdliegungen waren 2 und Sterbefalle 5 ju bergeichnen und zwar: 1. 9. 1914 Inftollateur Ottomar Czauberno, 22 Jahre. 13. 4. 1915 Raufm. Albert Beder, 1 Sohn totgeb. 8. 2. 1915 Taglöhner Ernft Anfchus, 35 Jahre. 23. 4. 1915 Raroline Befier, 3 Jahre alt. 29. 4. 1915 Chefrau Cophie Sattler geb. Bebnert, 72 Jabre.

Maing. Bom wefilichen Rriegeschauplas ift im Guterbabnhof ein großer Gifenbahngug mit erbeuteten fdweren Befditgen eingetroffen. Die Rriegsbeute wird vorläufig in Maing untergebracht.

Dieburg, 13. Mai. Bilfs-Boligetbiener En bere nahm einen Frangefen auf ber Chauffee nach Rlein-Bimmern feft, ber aus bem Gefangenenlager Beglar entfloben ift

Busbach, 13. Dai. Die Pferbe Influenga ift bier erlofden. Die Beidalftation Bugbad ift jur Dedung von Stuten wieder freigegeben.

Das englische Ariegsschiff "Goliath" torpediert.

London, 14. Mai. (B. T.-B.) 3m Unterhaus machte Churchill die Mitteilung, daß das Linienichiff "Goliath,, in den Dardanellen torpediert fei und man den Berluft von 500 Menschenleben befürchte.

(Es ift diefes für England ein recht empfindlicher Berluft, denn "Goliath" war ein modernes Schiff bon 13150 Tonnen Bafferverdrängung).

Der öfferreichische Generalflabsbericht. Der öfterreichifch-ungarifche Generalftabsbericht.

:: Bien, 12. Dai. Amtlich wird berlautbart:

Die Rieberlage ber ruffifchen britten und achten Armee vergrößert fich von Tag gu Tag. In regellofen Rolonnen, teils in Auflösung, fluten bie ruffifchen Truppen und Trains biefer Armeen in ben Richtungen auf Jaroslau, Brzempfl und Chyrow gurud. Die aus bem Raume Sanot-Listo nach Often flüchtenben farten feinblichen Rrafte werben bon Guben ber burch bie über Baligrob und Bolana borgebrungenen eigenen Rolonnen angegriffen. Die fiegreichen Truppen haben in weiterer Berfolgung bie untere Bislota überschritten, Rzeszow erobert, Dynow, Sanot und Listo find in unferem Befit. Durch ben bisherigen außerorbentlichen Erfolg in Beftund Mittelgaligien beginnt nun auch bie ruffifche Rarpathenfront öftlich bes Ugfoler Baffes gu manten. Deutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen find nun auch bier auf ber gangen Front im Angriff, ber Feinb im Raume bei Turfa, im Orowa- und Oportale im Rudzuge. Rorblich ber Beichsel find unfere Truppen über bie Riba borgebrungen. In Gubofigaligien find ftarte ruffifche Rrafte über ben Dnjeftr in Richtung auf horobenta borgeftogen. Baleszczyfi wurbe bon und geräumt. Die Rampfe bauern fort.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes. b. Doefer, Feldmarichalleutnant.

Aus Stadt und Land.

** Baldweide für Schweine. Die Anregungen des Landwirtschaftsministers für die Benutung ber Forften als Schweineweide scheinen in manchen Gebieten bereits günstigen Erfolg gehabt zu haben. So beab-sichtigen allein im Regierungsbezirk Trier bis jetzt

350 Gemeinden, Schweineherden teils in Staatswal-dengen, teils in Gemeindewaldungen einzutreiben. ** Folgenschwere Unvorsichtigkeit. In Knafendors im Kreise Deutsch-Krone sind durch Unvorsichtigkeit zines Dienstjungen die Gehöfte dreier Besiger niedergebrannt. Bei ben Rettungsarbeiten tamen bret andere Besiger gu Tode, als das Strohdach eines Daus fes herunterfturate; fie wurden als verfohlte Leichen herborgezogen. Die Frau eines anderen Befigers erlitt fdwere Brandwunden.

** Lawincusturz am St. Bernhard. Am Südab-hang des Großen Sankt Bernhard wurden 25 Ita-lienern, die an dem Straßenbau beschäftigt waren, von einer Lawine überrascht. Ein Teil konnte sich so-sort retten, ein anderer Teilt wurde durch Hilfskräfte hervorgezogen. Zwei Italiener sind tot, drei trugen einen ichweren Rervendoc babon.





Feldbrief=Rundichau.

Ein Bild von Enwaltt.

:: "Ich bin der 2. Kompagnie sugetetst, die in einer ruffischen Reiterkaserne untergebracht ist. In dieser Kaserne ist kein Bett, kein Tisch und kein Stuhl: denn alles, was einstmals vorhanden war, haben die Ruffen, als fie Suwalti juruderoberten, mitgenommen. Diefen Brief schreibe ich auf einer Kifte, die sich die alte Mannschaft unfrer Kompagnie besorgt hat. Die Nachtruhe muß auf einem Strohlager gesucht werden, auf dem auch die Mahlzeiten einzunehmen sind, wenn man dies nicht stehend (freihändig!) tun will. Waschen wird hier zum unbekannten Begriff, wenn wir Solinger nicht dazu übergeben, uns Eimer und Wir Solinger nicht dazu übergeben, uns Eimer und Waschbeden zu kaufen. Was übrigens den Tred hier anlangt, so kannst Du ir über die Tiese und den Umsang des Schmuzes gewiß keine Borstellung machen. Ich habe mir den russischen Dred gewiß nicht klein gedacht, daß er aber so haarsträubend groß sein könnte, hätte ich nie erwartet. Trozdem die Lagerverwaltung schon diel getan hat, indem sie die gefangenen Russen vor übren eignen Dredkarren svannte. bleibt doch noch unendlich viel

ju wünschen fibrig. Und wie bet uns auf dem Kafernenhof, so sieht es auch in der Stadt selbst aus. Heute ist der Marktplatz gesäubert worden, auf dem der Dreck über einen halben Meter hoch an einzelnen Stellen lag. Du kannst Dir lebhaft benken, daß das Aufrühren solcher Misthaufen viel Gestant verbreitet.

Die Stadt ift jum größten Teil bon Juden be-völfert, die alle etwas Deutsch sprechen und fich freuen, bölsert, die alle etwas Deutsch sprechen und sich freuen, einstweisen mit den Russen nichts mehr zu tun haben au müssen. Die Männer sind teils charakteristische Topen des Judentums, die sich die Rassenreinheit vollskändig bewahrt haben, andernteils sindet man aber auch ganz moderne Europäer darunter. Unter der weißkichen sidischen Kebölserung sindet man wirkliche Schönheiten. Ich sah gestern Mädchen und junge Frauen mit sehr schönen Gesichtszügen und einem Teint wie Milch und Blut. Daß die Riedung dieser Frauen hochmodern ist, ist selbstwerständlich. Die Bildungsbestrebungen der hiesigen Juden scheinen mir sehr ledhaft und erfolgreich zu sein, denn auf Befragen konnte mir gestern ein 15jähriges Mädchen über alle Größen der Bestliteratur Auskunft geben! Hierüber war ich natürlich außerordentlich überrasscht. Die Tätigseit der Juden siehen liegt auf dem Gebiete des Handels. Augenbudita find afferdings nur wenig bande borhanden, da die Einfaufsquellen verfiegt i mir hier taufen tonnen, ift bochftens Tee, g Limonade. Für alle Lebensmittel sind von ichen Kommandantur höchstbreise festgesen allen Strafjeneden durch zedrudte Anschiege nacht find.

Scherz und Ernft

Rernru

Mr. 11

Der i

dwere eng

emee Mad

:: Groß

Starte e

mounene ?

hiung Ho

a Lille gri

ur an einge

An ber

e verhält:

Gin wei

dweftlich. u entrei

iel broch

men Stell

Die 3mf

en frangi

Bei Gga

ichlossen nen Dub

achtzig (Bestlich

ichen Ar

bis in

a liberal

etflitten.

Die Bor

denfen ft uen San

beten Tr

ramil eir

ice ander

Bud bo

Auffen i

bim fcie

m Geinb.

tt. "Rriegsgott Marfd." Bu ben Bertrete Ariegspartei gehörte anno 1806 vor allem Pring Ferdinand von Preugen; ben Gegensat zwische Anschauung und ber bes Königs zeigte er oft und So befand er fich einmal im Berliner Mufeum acben ber Statue bes Ronigs ein Gotterbilb, Mars. Der Prinz fragte nun ben Aufseher, einen bie Schwaben, wer bas sei. "Des isch ber Kriegsgon De – "So," gab ber Prinz zur Antwort und beutete a Buste bes Königs, "bas ift bann ber Kriegsgott ha

Befanntmachung.

Gemäß § 7 ber Befanntmachung bes herrn Reichs-fanglers vom 4. Mars 1915 über Erhebungen ber Borrate von Kartoffeln (R. G. Bl. 1915 S. 127) findet am 15. Dai 1915 wiederum eine Erhebung ber Rartoffelborrate

Ber Borrate an Rartoffeln mit Beginn bes 15. Dai 1915 in Gewahrfam bat, ift verpflichtet, Die vorban. benen Borrate ber guftandigen Beborbe angugeigen, in beren Begirte bie Borrate lagern.

Die Anzeige über Borrate, Die fich an bem Erhebungs. tag auf bem Transport befinden, ift unberguglich nach bem Empfange von bem Empfänger gu erftatten.

Borrate unter fünfzig Rilogramm unterliegen ber Un.

zeigepflicht nicht.

Die Anzeige ift ber guftanbigen Beborbe bis jum 17. Dai

1915 gu erfiatten.

3. Die guftanbige Beborbe ober bie bon ihr beauftragten Beamten find befugt, jur Ermittelung richtiger Unga-ben Borrateraume ober fonftige Aufbewahrungeorte, wo Borrate bon Rartoffeln gu bermuten find, gu un-terfuchen und bie Bucher bes gur Angeige Berpflichteten ju prüfen.

4. Ber borfaslich bie Angeige, ju ber er verpflichtet ift, nicht in ber gefitten Grift erftattet, ober wiffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, wird mit Gefangnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu gehntaufend Dart beftraft; auch tonnen Borrate, Die berichwiegen find, im Urteil für ben Staat berfallen erflart werben.

Ber fahrlaffig bie Angeige, gu ber er verpflichtet ift, nicht in ber gefesten Brift erftattet, ober unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, wird mit Gelbftrafe bis gu breitaufend Mart ober im Unvermogensfalle mit Gefang. nie bie ju feche Monaten beftraft.

Mbjuge find ungulaffig.

Die in Dieten befindlichen Rartoffela find nach beftem

Biffen und Gemiffen ichagungeweife anzugeben.

Die Befiger von Rartoffelvorraten haben bie Angeigen über ihre Borrate am 17. Dai 1915 auf ber Burger. meifterei hierfelbft gu erftatten.

Bierfabt, ben 11. Dai 1915.

Die Boligeiverwaltung: Dofmana, Burgermeifter.

Sonnenberg.

Anordnung über bie Feftlegung ber funde.

Um 6. b. Die. bat ein Dund, der in einer hiefigen Familie gehalten murbe, mehrere Berfonen gebiffen. Rach bem Gutachten bes herrn Rreistierargtes ift

Tollwut-Berbacht begrundet.

Bur Bermeibung weiterer Ungludefalle find baber bis Beiteres innerhalb bes Gemeindebegirts Sonnenberg alle Sunde feftzulegen ober auf ben öffentlichen Stragen und Blagen an ber Leine gu führen und mit einem ficheren Dlaultorb gu berjeben.

Die Benugung von hunden jum Bieben wird nur unter ber Bedingung gestattet, bag biefelben babei fest angefdirrt und mit einem ficheren Daultorb berfeben finb.

Buwiderhandlungen werden beftraft. Connenberg, ben -8. Dai 1915.

Die Boligeiverwaltung : Buchelt, Bürgermeifter.

Bird biermit jur öffentlichen Renntnis ber Sundebefiger gebracht.

Bierftadt, ben 12. Dai 1915.

Der Bürgermeifter : Bofmann.

Befanntmachung.

Es wird barauf ausmerksam gemacht, daß bas Be-treten bee Friedhofs burch Rinder unter 12 Jahren nach § 4 ber Friedhofs- und Begrabnisordnung vom 20. De-zember 1900 verboten ift.

Bumiberhandlungen werden beftraft.

Much bas holen von Baffer aus bem Friedhof jum Gießen von Anpflanzungen auf in ber Rabe bes Friedhofs belegenen Grundftuden ift verboten, worauf jur Bermeibung ftrenger Beftrafungen hiermit bingewiefen wirb.

Bierftadt, ben 8. Dai 1915.

Die Bolizeiverwaltung: Dofmann.

Sonntag, den 16. Mai

bleibt unser Geschäftshaus bis 7 Uhr abends

geöffnet.

In allen Abteilungen bringen wir

besondere Angebote

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Die Abteilungen für

Damen- und Kinder-Bekleidung

bieten eine unübertroffene Auswahl in jeder Preislage.

Leonhard Tietz, Akt. Mainz

Bekanntmachung.

Rachbem mit bem beutigen Tage alle Bestimmungen über Sicherftellung von Fleischvorraten aufgehoben worden u. Enteignungen bon Schweinen nicht mehr ftatthaft find, bebe ich meine Befanntmachung bom 7. b. Dis. in Dr. 41, Biffer 256 bes Rreisblattes hiermit auf.

Biesbaben, ben 8. Dai 1915.

Der Ronigliche Landrat : bon Beim burg.

Bird jur allgemeinen Renntnis gebracht. Bierftabt, ben 11. Dai 1915.

Der Burgermeifter: Dofmann.

Befanntmachung.

Es wird gur allgemeinen Renntnie gebracht, bag bas General-Rommando für bie Entideibung ber Antrage auf Familienunterftugung nicht juftanbig ift und ouch teine Berufungsinftang bilbet Un bas Generaltommando Diefer Art gerichtete Gingaben find mithin gwedlos.

Bierftabt, ben 10. Dai 1915.

Der Burgermeifter: Dofmann.

Bekanntmachung.

bag bas unerlaubte Betreten ber ben Speleum Buch er von bier geborigen, an ber Biesbaben Bartemeg und Mosbachermeg belegenen Grundfildt, bas Abladen von Schutt ic. auf Diefen Grundfilm

Die Polizeibeamten und Felbhuter find one jebe Buwiberbandlung gegen biefes Berbot jur führung ber Beftrafung jur Angeige gu bringer.

Bierftabt, ben 8. Dai 1915.

Die Boligeiverwaltung: Dofmas

L IZALIM De.

per Flasche ohne Glas

1912er reeller rheinh. We Brunn, WIESBADEN, Weinstein, Weinstein, Weinstein, Wiesbaden, Weinstein, Wiesbaden, Weinstein, Wein Telephon 2274.



für jebes feldgraue abfällen.altes wolle, De Blei, Rup Zinn, Bading